



Source: Gettyimages

Was nicht kaputt ist, soll man nicht reparieren

9. Januar 2026, 10:00 UTC, geschrieben von Michael Bolliger

Mit der Verhaftung von Präsident Maduro und seiner Frau blickt Venezuela und möglicherweise die ganze Region einer unsicheren Zukunft entgegen. Anlegerinnen und Anleger müssen sich wohl auf erhöhte geopolitische Unsicherheiten einstellen. Ein diversifiziertes Portfolio dürfte aber auch in diesem Umfeld das optimale Instrument für einen längerfristigen Vermögenserhalt und -aufbau bleiben.

Das neue Jahr ist nur wenige Tage alt, hat aber bereits das erste grössere geopolitische Vorkommnis erlebt: Der venezolanische Präsident Nicolás Maduro und seine Frau wurden von US-Streitkräften in Caracas verhaftet und in die USA gebracht. Wie US-Generalstaatsanwältin Pam Bondi auf dem Nachrichtendienst X mitteilte, erwartet sie dort ein Prozess, unter anderem wegen Drogenhandel sowie Waffenbesitz und -produktion. Diese Entwicklung markiert einen Wendepunkt für das Land und wirft Fragen auf hinsichtlich der Zukunft Venezuelas und der Rolle der USA in der westlichen Hemisphäre.

Präsident Donald Trump hat angekündigt, dass die USA Venezuela während einer Übergangsphase verwalten werden. Er hat auch betont, dass der US-Zugang zu den venezolanischen Ölreserven – das Land verfügt gemäss Schätzungen über die weltweit grössten Ölreserven – ein wichtiges Motiv der Intervention darstellt. Durch Investitionen soll gemäss Oval Office der Ölsektor revitalisiert werden; zum Wohl der Bevölkerung, aber auch um US-Ölkonzernen Gewinne zu ermöglichen. Gemäss Trump werden diese in den nächsten Jahren Milliarden investieren.

Wie erfolgreich dieses Unterfangen sein wird, wird sich zeigen. Klar ist, dass die Liste der Herausforderungen lang ist und diese komplex sind: Seit Hugo Chávez 1999 die Macht übernommen hatte, fehlt Kapital für Investitionen und Zugang zu Fachkräften. Die komplexe Schuldenrestrukturierung wird die Rückkehr zum internationalen Handel voraussichtlich

This educational report has been prepared by UBS Financial Services, Inc. Please see important disclaimers and disclosures at the end of the document.

ebenfalls verzögern. Zudem könnte der Wiederaufbau durch Probleme im Zusammenhang mit der Regierungsführung und der Sicherheit erschwert werden. Vieles wird wohl davon abhängen, wie gut die Zusammenarbeit mit Venezuelas Interimspräsidentin, Delcy Rodríguez, funktionieren wird. Präsident Trump hat zwar die Präsenz von US-Truppen in Venezuela nicht ausgeschlossen, die Vergangenheit hat aber gezeigt, wie schwierig es sein kann, ein fragiles Land zu stabilisieren oder gar zu transformieren. Ein Blick auf den Ölpreis suggeriert, dass auch die Märkte vorerst nicht mit zusätzlichen venezolanischen Barrels rechnen: Der Preis für Rohöl hat kaum auf die Intervention reagiert.

Die Verhaftung von Präsident Maduro wirft auch die Frage auf, ob anderen Regierungen ein ähnliches Schicksal blühen könnte und wie die Märkte darauf reagieren würden. Mit diesem Eingriff hat die US-Regierung ihren Anspruch auf die Vormachtstellung in der westlichen Hemisphäre deutlich gemacht und gezeigt, dass sie die Fähigkeiten und den politischen Willen für solche militärisch anspruchsvollen Unterfangen hat. Gleichzeitig hat sie ihren Führungsanspruch für die gesamte Region unterstrichen; eine Rolle, die in der jüngeren Vergangenheit zunehmend von Ländern wie China und Russland beansprucht wurde. Und Präsident Trump deutete öffentlich die Möglichkeit ähnlicher Schritte gegen andere Regierungen an, beispielsweise in Kolumbien, Kuba oder dem Iran.

Sollte dem so sein, müssen sich Anlegerinnen und Anleger auch in diesem Jahr mit geopolitischen Spannungen auseinandersetzen. Wie stark die Märkte davon betroffen wären, würde auch davon abhängen, ob eine allfällige Krise lokal begrenzt bleibt – wie bis jetzt im Falle Venezuelas oder auch dem Krieg im Nahen Osten – oder ob die Märkte die Möglichkeit für einen regionalen Konflikt einpreisen, schlimmstenfalls gar einen Stellvertreterkrieg zwischen den USA und Russland und/oder China. Das mag zwar besorgniserregend wirken, ein regionaler Konflikt erscheint uns aber unwahrscheinlich. Zudem hat die Vergangenheit gezeigt, dass lokale geopolitische Schocks ein global diversifiziertes Portfolio meistens nur limitiert treffen. Die aktuelle Situation in Venezuela bestätigt somit, dass selbst gravierende politische Umbrüche in einem Land nicht zwangsläufig zu starken Marktverwerfungen führen müssen.

Wichtigere Markttreiber – wie Unternehmensgewinne und geld- oder fiskalpolitische Entscheide – werden typischerweise kaum durch geopolitische Faktoren beeinflusst. Entsprechend scheint uns aus Anlegerperspektive wichtiger, die Entwicklung dieser Faktoren zu verfolgen. Unser Ausblick diesbezüglich bleibt weiterhin positiv. Wir glauben, dass ein diversifiziertes Portfolio auch in diesem Jahr deutlich höhere Renditen erwirtschaften kann als Barmittel oder Spargeldguthaben und damit das optimale Instrument bleibt für einen längerfristigen Vermögenserhalt und -aufbau. Ganz nach dem Motto: Was nicht kaputt ist, soll man nicht reparieren. Strukturierte Strategien können zudem helfen, Risiken abzusichern, Einkommen zu generieren und/oder den systematischen Aufbau des Aktienengagements voranzutreiben. Gerade auch für konservativ ausgerichtete Investoren dürfte dies eine bessere Strategie sein, als in einem Nullzinsumfeld überhöhte Sparguthaben zu horten.

Nicht-traditionelle Anlagen

Nicht-traditionelle Anlagekategorien sind alternative Anlagen wie Hedge-Funds, Private Equity, Privatkredite Immobilien und Managed Futures (sie werden zusammen als alternative Anlagen bezeichnet). Anteile alternativer Anlagefonds werden nur qualifizierten Anlegern und nur auf Basis von Angebotsunterlagen verkauft, die Angaben zu Risiken, Gesamtertritte und Kosten dieser alternativen Anlagefonds enthalten. Diese sollten die Kunden unbedingt sorgfältig lesen, bevor sie solche Anteile zeichnen und halten. Eine Anlage in einem alternativen Anlagefonds ist spekulativ und birgt erhebliche Risiken. Erstens sind solche Anlagen keine offenen Investmentfonds und unterliegen auch nicht den gleichen regulatorischen Auflagen wie diese. Zweitens kann ihr Wert schwanken, sodass Anleger ihr investiertes Kapital ganz oder teilweise verlieren können. Drittens können sich alternative Anlagefonds in kreditfinanzierten Anlagen oder anderen spekulativen Anlagegeschäften mit entsprechenden Verlustrisiken engagieren. Viertens sind alternative Anlagen langfristig illiquide, da für die Fondsanteile in der Regel kein Sekundärmarkt existiert und, soweit absehbar, auch kein solcher entstehen wird. Fünftens sind Anteile an alternativen Anlagefonds typischerweise illiquide und unterliegen Übertragungsrestriktionen. Sechstens ist eine regelmässige Information der Anleger über Kurse und Bewertungen bei derartigen Anlagen nicht immer obligatorisch. Siebtens sind solche Anlagen steuerlich schwer zu handhaben, und die Übermittlung der steuerlich relevanten Daten kann sich verzögern. Achtens schliesslich erheben alternative Anlagefonds hohe Gebühren, darunter Management-Gebühren und sonstige Gebühren und Auslagen, die auf Kosten der Rendite gehen.

Anteile an alternativen Anlagefonds sind weder Einlagen noch von einer Bank oder einem anderen versicherten Einlageninstitut ausgegebene, verbürgte oder indossierte Schuldverschreibungen, und sie sind nicht durch den Einlagensicherungsfonds (Federal Deposit Insurance Corporation), den Vorstand der US-Notenbank (Federal Reserve Board) oder eine andere staatliche Behörde abgesichert. Interessenten sollten sich vor einer Investition in einen alternativen Anlagefonds über diese Risiken informieren und sich überlegen, ob sie bereit und finanziell in der Lage sind, diese Risiken über einen längeren Zeitraum zu tragen. Ausserdem sollten sie alternative Anlagefonds als Ergänzung eines umfassenden Anlageprogramms betrachten.

Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken alternativer Anlagen sind mit einer Investition in diese Strategien noch weitere Risiken verbunden:

- **Hedge-Fund-Risiken:** Zu den Risiken, die mit einer Anlage in Hedge-Funds einhergehen, zählen beispielsweise die Risiken bestimmter Geschäfte wie Investitionen in Leerverkäufe, Optionen, Small-Cap-Aktien, spekulative Anleihen («Junk Bonds»), Derivate, notleidende Wertpapiere, Wertpapiere von Emittenten ausserhalb der USA und illiquide Anlagen.
- **Managed Futures:** Hier bestehen die für Managed Futures-Programme typischen Risiken. Beispielsweise verfolgen nicht alle Manager zu jeder Zeit sämtliche Strategien. Zudem können Managed Futures-Strategien stark directionale Merkmale aufweisen.
- **Immobilien:** Hier bestehen die für immobilienbezogene Anlageprodukte und REITs (Real Estate Investment Trusts) typischen Risiken. Zu den Risikofaktoren zählen Fremdkapitaleinsatz, ungünstige Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der lokalen Marktbedingungen, Änderungen gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Steuer-, Grundstücks- und Bauvorschriften, Risiken hinsichtlich eines Kapitalabrufs und bei manchen Immobilieninstrumenten Risiken in Bezug auf die Möglichkeit, Steuervergünstigungen geltend zu machen.
- **Private Equity:** Hier bestehen die für Private Equity-Anlagen typischen Risiken. Private Equity-Fonds können kurzfristig Kapital anfordern. Anleger, die einer solchen Anforderung nicht nachkommen, müssen mit erheblichen Nachteilen rechnen, wie zum Beispiel dem Totalverlust des investierten Kapitals.
- **Privatkredite:** Bei Anlagen in Privatkrediten bestehen typische Risiken. Dazu könnten Verluste aufgrund von Kreditausfällen gehören, die unter äusserst ungünstigen Umständen möglicherweise zu einem erheblichen Kapitalverlust führen.
- **Wechselkurs-/Währungsrisiken:** Anleger, die in Wertpapiere von ausserhalb der USA ansässigen Emittenten investieren, sollten beachten, dass Schwankungen des Wechselkurses der Heimatwährung des Emittenten zum US-Dollar den Kurswert und die Liquidität solcher Wertpapiere auch dann in unerwarteter Weise beeinflussen können, wenn diese Wertpapiere in US-Dollar kotiert sind. Solche Wertpapiere können zudem weitere Risiken (politischer, wirtschaftlicher oder aufsichtsrechtlicher Art) bergen, die einem US-Anleger vielleicht nicht von vornherein bekannt sind.

Disclaimer

Dieses Dokument wurde durch die Global Wealth Management Geschäftseinheit von UBS Switzerland AG (in der Schweiz durch die Finma beaufsichtigt), deren Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen («UBS»), die Teil der UBS Group AG («UBS-Konzern») sind, erstellt und veröffentlicht. Der UBS-Konzern umfasst die frühere Credit Suisse AG, deren Tochtergesellschaften, Filialen und verbundenen Unternehmen. UBS Financial Services Inc. ist eine Tochtergesellschaft der UBS AG in den USA und Mitglied der Financial Industry Regulatory Authority (FINRA)/Securities Investor Protection Corporation (SIPC). Ein zusätzlicher für Credit Suisse Wealth Management relevanter Disclaimer folgt am Ende dieses Abschnitts.

Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Informationen dienen ausschliesslich zu Ihrer Information sowie zu Marketingzwecken von UBS. Dieses Dokument stellt keinesfalls Anlageresearch, Anlageberatung, einen Verkaufsprospekt, ein Angebot oder eine Aufforderung, Anlagen zu tätigen, dar. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Wertpapiere, Anlageinstrumente oder Produkte zu kaufen oder zu verkaufen, und empfiehlt weder ein besonderes Anlageprogramm noch eine besondere Dienstleistung.

Die Informationen in diesem Dokument sind nicht auf die spezifischen Anlageziele, persönlichen und finanziellen Umstände oder besonderen Bedürfnisse eines einzelnen Kunden zugeschnitten. Bestimmte in diesem Dokument erwähnte Anlagen sind unter Umständen nicht für alle Anleger geeignet oder angemessen. Ausserdem unterliegen bestimmte in dem Dokument erwähnte Dienstleistungen und Produkte möglicherweise rechtlichen Beschränkungen bzw. Lizenz- oder Genehmigungsanforderungen und dürfen deshalb nicht weltweit uneingeschränkt angeboten werden. Es werden keine Produkte in Gerichtsbarkeiten angeboten, in denen ein Angebot, eine Werbung oder ein Verkauf nicht zulässig ist, oder gegenüber Personen, bei denen ein solcher Verkauf, die Abgabe eines solchen Angebots oder einer solchen Werbung rechtswidrig wäre.

Auch wenn allein diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen aus Quellen stammen, die in gutem Glauben als zuverlässig angesehen werden, wird keine Zusicherung oder Garantie abgegeben, weder ausdrücklich noch stillschweigend, für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit des Dokuments. Alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern und von Meinungen abweichen, die von anderen Geschäftsbereichen oder Divisionen des UBS-Konzerns abgegeben wurden. UBS ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten. **Die in diesem Material zum Ausdruck gebrachten Einschätzungen und Meinungen Dritter sind nicht die Einschätzungen und Meinungen von UBS.** Dementsprechend übernimmt UBS keinerlei Haftung für Inhalte, die von Dritten bereitgestellt werden, oder für Ansprüche, Verluste oder Schäden, die dadurch entstehen, dass solche Inhalte oder Teile davon verwendet oder als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

Alle Bilder oder Abbildungen («Abbildungen») in diesem Dokument dienen ausschliesslich zur Veranschaulichung, Information oder Dokumentation. Sie können Objekte oder Elemente enthalten, die durch Urheberrechte, Marken und andere geistige Eigentumsrechte von Dritten geschützt sind. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, wird keine Beziehung, Verbindung, Förderung oder Befürwortung zwischen UBS und diesen Dritten angedeutet.

Grafiken und Szenarien in dem Dokument dienen nur Illustrationszwecken. Einige Grafiken und/oder Performancezahlen beruhen unter Umständen nicht auf vollständigen zwölfmonatigen Zeiträumen, wodurch ihre Vergleichbarkeit und ihre Relevanz gemindert werden können. Die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung ist keine Garantie und kein Anhaltspunkt für künftige Ergebnisse.

Dieses Dokument ist unter keinen Umständen als Rechts- oder Steuerberatung auszulegen. UBS und ihre Mitarbeitenden erbringen keine Rechts- oder Steuerberatung. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von UBS weder ganz noch teilweise verbreitet oder vervielfältigt werden. Soweit gesetzlich zulässig, übernimmt weder UBS noch einer ihrer Verwaltungsräte, Führungskräfte, Mitarbeitenden oder Vertreter irgendeine Haftung, Verantwortung oder Sorgfaltspflicht für irgendwelche Folgen, einschliesslich Verlusten oder Schäden, die Ihnen oder einer anderen Person aufgrund von Handlungen, Unterlassungen oder Entscheidungen auf der Grundlage von Informationen in diesem Dokument entstehen.

Zusätzlicher Disclaimer für Credit Suisse Wealth Management:

Soweit in diesem Dokument nicht anders angegeben und/oder abhängig von der lokalen Einheit, von der Sie dieses Dokument erhalten, wird dieses Dokument von der UBS Switzerland AG verteilt, einem von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) zugelassenen und regulierten Unternehmen. Ihre personenbezogenen Daten werden entsprechend der Datenschutzerklärung der Credit Suisse verarbeitet, die Sie an Ihrem Wohnsitz über die offizielle Website der Credit Suisse <https://www.credit-suisse.com> einsehen können. Um Ihnen Marketingmaterial zu unseren Produkten und Dienstleistungen zukommen zu lassen, können die UBS Group AG und ihre Tochtergesellschaften Ihre grundlegenden personenbezogenen Daten (d.h. Kontaktangaben wie Name, E-Mail-Adresse) verarbeiten, bis Sie uns mitteilen, dass Sie das Marketingmaterial nicht mehr erhalten möchten. Sie können den Erhalt dieser Materialien jederzeit widerrufen, indem Sie Ihren Kundenbetreuer darüber informieren.



Bitte rufen Sie die Website <https://www.ubs.com/global/de/wealth-management/insights/chief-investment-office/marketing-material-disclaimer.html> auf, um die vollständigen rechtlichen Hinweise zu diesem Dokument zu lesen.

© UBS 2026. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den eingetragenen beziehungsweise nicht eingetragenen Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.